

Usbekistan

Reise entlang der Seidenstraße

September 2026



Inkl. Flug ab ca.

2.399 EUR

p.P. im DZ

HIGHLIGHTS

- Der Registan in Samarkand – der schönste öffentliche Platz der islamischen Welt
- Ein wahrhaft orientalisches Erlebnis aus Küche, Kultur und gastfreundlichen Menschen
- Architektonische Monumente, Teehäuser, bunte Basare und eine einzigartige Atmosphäre in der alten Handelsstadt Bucharä



Reiseprogramm

1. Tag, Flug nach Usbekistan

Am Abend geplanter Flug von Deutschland über Istanbul nach Taschkent.

2. Tag, Taschkent (F, A)

Ankunft am Morgen. In Taschkent werden wir von unserer Reiseleitung begrüßt. In einem Restaurant werden wir zum Frühstück erwartet, anschließend beginnen wir mit dem Besichtigungsprogramm durch Taschkent. In der größten Stadt des Landes treffen ein Mix aus Sowjetcharme und den Geschichten aus 1001 Nacht unvermittelt aufeinander. Taschkent präsentiert sich uns grün und angenehm. U. a. sehen wir den Khast-Imam-Komplex und den Chorsu Bazar, einen traditionellen Markt unter einer blauen Kuppel. Die Medrese Kukeldash, ein bedeutendes Baudenkmal, schauen wir uns ebenfalls an. Dem modernen Taschkent widmen wir uns am Nachmittag, u.a. mit dem Mustakillik-Platz (Platz der Unabhängigkeit) und dem Alischer Navoi-Theater.

3. Tag, Taschkent – Samarkand (ca. 300 km // F, A)

Am Vormittag fahren wir mit dem Schnellzug „Afrosyob“ nach Samarkand. Samarkand belegt durch archäologische Ausgrabungen eine bereits über 2700 Jahre alte Besiedlung. Alexander der Große kam bis nach Samarkand, Marco Polo verweilte auf seiner Reise nach China in der Stadt und nicht zuletzt war Samarkand Hauptstadt des Großreiches von Timur Lenk, das sich neben Mittelasien bis nach Afghanistan und Indien erstreckte. Aus dieser Zeit stammen auch die zahlreichen monumentalen Bauwerke, die die Altstadt beherrschen und derentwegen sie unter dem Schutz der UNESCO steht. Die kommenden zwei Tage stehen zur Verfügung, um neben den Sehenswürdigkeiten auch die Atmosphäre der Stadt genießen zu können.

4. Tag, Samarkand (F, A)

Heute Vormittag besuchen wir eine Seidenpapiermanufaktur, die von Meistern der Familie Muchtarov gegründet wurde. Dank ihrer Bemühungen ist in dieser Manufaktur die alte Tradition der Papierherstellung nach Samarkander Technologie wiederbelebt worden. Die Manufaktur liegt in einer malerischen Ortschaft: schattige Bäume, der Siyob-Fluss, ein Tscharchpalak (Wasserrad) und ein kleines Teehaus prägen das Umfeld. Es folgt eine Weinprobe und Weinkellerbesichtigung. 1868 gründete Dmitriy Filatov eine kleine Weinproduktion in Samarkand. Richtigen Ruhm hat das Weinunternehmen aber mit der Übersiedlung des russischen Wissenschaftlers, Winzers und Chemikers Michail Khowrenko 1927 nach Usbekistan erworben. Am Nachmittag sind wir in Samarkand zurück.

5. Tag, Samarkand (F, A)

Samarkand bietet zahlreiche Besichtigungsmöglichkeiten. Wir besuchen zunächst das Hodscha Doniyor Mausoleum, das die Grabstätte des Propheten Daniel sein soll. Timur Lenk soll die sterblichen Überreste des Propheten aus Mekka nach Samarkand gebracht haben. Bei unserer Besichtigung des Registan haben wir den Herrscher Ulug Beg kennen gelernt. Dieser Gelehrte auf dem Thron hat sich persönlich stark für die Astronomie interessiert und die Erforschung der Planetenbewegungen maßgeblich vorangetrieben. Wir sehen die Ruinen des einstmals bedeutenden Observatoriums. Mit der Bibi-Chanum-Moschee erkunden wir ein letztes der großartigen Bauwerke der Timuridenzeit und genießen anschließend den Aufenthalt auf dem Siab Basar.

6. Tag, Samarkand – Schachrisabs – Buchara (ca. 350 km // F, A)

Auf dem Weg von Samarkand nach Buchara gelangen wir zunächst nach Schachrisabs. Heute wird der Ort „grüne Stadt“ genannt und ist die Geburtsstadt Timur Lenks, des Begründers eines sagenhaften Großreiches im Mittelasien des 14. Jahrhunderts. Es folgt ein beeindruckender Rundgang mit Besichtigungen der gigantischen Bauwerke der Stadt. Am späten Nachmittag erreichen wir Buchara.

7. Tag, Buchara (F, A)

Zu Fuß erkunden wir das legendäre Buchara. Unser Spaziergang wird sehr kurzweilig, über die ganze Stadt verteilt gibt es Restaurants und Handwerksbetriebe, Basare und deren Besucher zu betrachten. Wir sehen den Lyabi-Hous Komplex (Besuch der Moschee Magoki-Attori mit Teppichsammlung, der Medrese Nodir Devon Begi und der Medrese Kukeldasch) sowie die Kuppelbasare und die Medresen von Ulugbek und Abdulasiskhan. Auch der faszinierende Komplex Poi-Kaljan (Minarett Kaljan, Moschee Kaljan und Medrese Miri-Arab) liegt auf unserem Rundgang. Wir besuchen das Mausoleum von Ismail Samani und das Mausoleum Tschaschma-Ajub, den Dehkon-Basar, den Komplex Bolo-Hous, die Stadtzitadelle Ark mit dem Registanplatz und hören hier von unserem Reiseleiter Legenden über die Entstehung der Zitadelle. Nach der Mittagspause besichtigen wir die Tschor-Minor-Medrese – eine Medrese mit indischen Bauelementen.

8. Tag, Buchara (F, A)

Wir lernen heute das „sufistische“ Buchara kennen. Bekanntlich gehört Buchara zu den sieben heiligen Städten des Islam. Etwas westlich von Buchara, wo die Felder durch Reihen von Maulbeerbäumen getrennt sind, versteckt sich eine der ungewöhnlichsten Sehenswürdigkeiten, Tschor-Bakr, auch Stadt der Toten genannt. Die ersten Bestattungen wurden hier schon vor 1.000 Jahren vorgenommen. Hier wurden die Scheiche des Dschuibari-Clans beigesetzt, die in der Samanidenzeit hohe Regierungsämter innehatten. Die Gedenkstätte Khoja Bahauddin Naqshbandi gehört zu den wichtigsten muslimischen Heiligtümern. Dieser große Theologe des 14. Jh. ist der Gründer des sufistischen Naqshbandi-Ordens, seine Gedenkstätte liegt etwa 12 km außerhalb von Buchara. Naqshbandi war einer der geistlichen Mentoren von Timur Lenk. Seine Philosophie gründet sich auf das Prinzip der Dil ba yeru das bokur („Im Herzen – Gott, in den Händen – Arbeit“). Die Naqshbandi-Nekropole und -gedenkstätte gilt als das zentralasiatische Mekka.

9. Tag, Buchara – Chiwa (ca. 435 km // F, M, A)

Morgens treten wir die Überlandfahrt nach Chiwa an. Wir folgen eine Weile dem Flusslauf des Amudarja, der die Wüsten Karakum und Kysylkum voneinander trennt. Das Mittagessen nehmen wir in einem Wüstenrestaurant ein. Weiter führt uns die Fahrt durch Wüstenlandschaft nach Chiwa. Auch Chiwa war eine bedeutende Handelsstation an der Seidenstraße.

10. Tag, Chiwa (F, A)

Die alte Oasenstadt verdankt ihren Wasserreichtum dem Amudarja, der ähnlich wie der Nil in Ägypten die Oase Choresm fruchtbar macht. Als Handelsort an der Seidenstraße von Kleinasien nach China gelangte Chiwa frühzeitig zu großer Bedeutung. Mit 30.000 Einwohnern die kleinste der prächtigen Städte an der Seidenstraße steht Chiwa in stolzer Konkurrenz zu den mittelalterlichen Altstädten von Samarkand und Buchara. Ein Spaziergang durch die Altstadt "Ichalan Kala" führt uns durch enge Gassen und über weite Plätze, zeigt uns eindrucksvolle Medresen und Moscheen. Diese sind, wie in der Region üblich, reich mit verglasten Kacheln verziert. Ein Besuch der Zitadelle veranschaulicht den wehrhaften Charakter der Städte an der Seidenstraße.

11. Tag, Rückflug nach Deutschland (F)

Am Morgen geplanter Rückflug nach Deutschland.

(F= Frühstück, M= Mittagessen, A = Abendessen)

Veranstalter

RV Touristik

Es gelten die RV Touristik Geschäftsbedingungen in der letztgültigen Fassung.
Druckfehler, Programmänderungen sowie Änderungen des Reiseverlaufs sind vorbehalten
